



Schulinternes Curriculum

für das Fach

Praktische Philosophie

Klassen 5 und 6 im Rahmen von G-9

am

**Max-Planck Gymnasium
Gelsenkirchen**

1. Einleitung: Womit sich das Fach Praktische Philosophie beschäftigt

Das Fach Praktische Philosophie lädt ein, über verschiedene Fragen nachzudenken, dazu eigene Standpunkte zu finden und zu verteidigen. Es handelt sich um Fragen, die Menschen und insbesondere Philosophen seit eh und je beschäftigen, etwa

- die Frage nach dem Sinn des Lebens,
- die Frage nach der Bedeutung des Todes,
- die Frage nach richtigem oder falschem Handeln,
- die Frage nach dem Wesen menschlicher Beziehungen,
- die Frage nach den einzelnen Mitgliedern einer Gesellschaft,
- die Frage nach dem Stellenwert der Religion.

All diese Fragen werden im Fach Praktische Philosophie aus drei Blickrichtungen (vgl. Kernlehrplan, S. 11) betrachtet, und zwar

- aus der Perspektive der eigenen Erfahrungen: Die **personale Perspektive** greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- aus der Perspektive des gesellschaftlichen Zusammenhanges: Die **gesellschaftliche Perspektive** ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- aus der Perspektive der Ideengeschichte: Die **Ideen-Perspektive** macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Die zentralen Inhalte des Faches Praktische Philosophie in den Jahrgangsstufen 5 und 6 gliedern sich in sieben unter Abschnitt 2.) aufgeführte Fragenkreise. Die Behandlung aller sieben Fragenkreise in der Erprobungsstufe 5 und 6 ist obligatorisch (vgl. hierzu Abschnitt 2.2 und 2.3). Dabei sind im Doppeljahrgang 5/6 zwei Fragenkreise jeweils durch zwei Schwerpunkte abzudecken (vgl. hierzu Abschnitt 4). Ein Fragenkreis gilt jeweils als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten Schwerpunkte behandelt wurde. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

Die Bearbeitung der sieben Fragenkreise erfolgt **in der Erprobungsstufe (5/6) schwerpunktmäßig aus personaler Perspektive**. Auf diese Weise werden den Schülerinnen und Schülern philosophische Probleme in ihrer Lebenswirklichkeit erfahrbar gemacht.

2. Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie orientiert sich am Max-Planck Gymnasium an den Vorgaben des Kernlehrplanes (S. 34-36). Im Fach Praktische Philosophie sind im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung obligatorisch. Die Gesamtnote im Fach Praktische Philosophie setzt sich **obligatorisch aus beiden** Überprüfungsformen zusammen.

Zu **mündlichen Formen der Leistungsüberprüfung** zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, schriftliche Beantwortungen von Aufgaben, Gestaltung von Plakaten),
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Präsentationen).

Zu **schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung** zählen u.a.

- eine kurze schriftliche Übung mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten
- eine Bewertung der Heft-/ Mappeninhalte.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

2.1 Fragenkreise und Schwerpunkte in der Jahrgangsstufe 5-6

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

- Ich und mein Leben
- Freizeit, freie Zeit

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

- Der Mensch in der Gemeinschaft
- Umgang mit Konflikten

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

- Wahrhaftigkeit und Lüge
- „Gut“ und „böse“

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

- Regeln und Gesetze
- Armut und Wohlstand

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mitgeschöpfe

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

- Medienwelten
- „Schön“ und „hässlich“

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

- Vom Anfang der Welt
- Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

2.2 Zu erreichende Kompetenzen am Ende der Stufe 5 und 6 laut Kernlehrplan

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- P1. benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit
- P2. erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander
- P3. klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- P4. vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- P5. erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- P6. beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie
- P7. erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich
- P8. setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- S1. erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
- S2. hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- S3. unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- S4. überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- S5. erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch
- S6. unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
- S7. unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse
- S8. üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein
- S9. erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- W1. erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- W2. beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- W3. formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
- W4. beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

W5. beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven

W6. erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie

W7. beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

M1. beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt

M2. erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension

M3. untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her

M4. begründen Meinungen und Urteile

M5. üben kontrafaktisches Denken ein

M6. bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander

M7. hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein

M8. schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt

3. Grundlagen für die inhaltliche Ausgestaltung des Faches Praktische Philosophie

Die inhaltliche Ausgestaltung des Faches Praktische Philosophie orientiert sich am Max-Planck-Gymnasium an dem zugrunde liegenden Kernlehrplan (Sekundarstufe I, NRW, 2008) sowie den durch die Fachschaft beschlossenen Lehrwerken.

Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird mit folgenden Lehrwerken gearbeitet:

- „Fair Play Praktische Philosophie 5-6“ (Schöningh)
- „Leben leben 1“ (Klett)
- „Praktische Philosophie 1“ (Cornelsen)
- „Philo praktisch 1“ (C. C. Buchner)

Themenverteilung nach Jahrgangsstufen:

- Jahrgangsstufe 5: Insgesamt stehen sechs Unterrichtsthemen zur Verfügung, von denen mindestens 4-5 behandelt werden müssen. Es empfiehlt sich den Fragenkreisen entsprechend aufsteigend die Themen zu behandeln.
- Jahrgangsstufe 6: Es stehen sieben Unterrichtsthemen zur Verfügung. Obligatorisch ist die Behandlung des siebten Fragenkreises. Aus den anderen Themen müssen mindestens 4-5 behandelt werden.

Selbstgesteuertes Lernen

Angelehnt an Punkt 7.1.3. im Schulentwicklungsprogramm werden im Folgenden Möglichkeiten zum Selbstgesteuerten Lernen im Fach Philosophie aufgezeigt.

- Wochenplanarbeit
- Stationenlernen (u.a. zu den Themen „Weltreligionen“ und „Leben mit der Natur“)
- Planung, Erstellung und Durchführung von Umfragen
- Erstellung von Fotostorys zur Auseinandersetzung mit einer philosophischen Fragestellung
- Aufarbeitung und Präsentation von philosophischen Themen in Form von Referaten
- Erarbeitung einer Ausstellung zu einem philosophischen Thema mit selbst gewählten Schwerpunkten

Sonstige Vorbemerkungen und Erläuterungen:

- Die inhaltliche Konkretisierung der Fragenkreise und inhaltlichen Schwerpunkte sollen gemeinsam mit den Lerngruppen formuliert werden.
- Um eine Einhaltung der Obligatorik auch bei Lehrerwechseln sicherzustellen, verpflichten sich die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen erarbeitete Inhalte, Kompetenzen sowie Methoden in den unten aufgeführten Übersichtstabellen zu markieren und diese an nachfolgende Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.
- Die geförderten Kompetenzen gliedern sich nach: Personale Kompetenz (P), Soziale Kompetenz (S), Sachkompetenz (W), Methodenkompetenz (M) - Nummerierung laut 2.4

4. Tabellarische Übersicht über die Unterrichtsinhalte des Faches Praktische Philosophie in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Jg.	Fragenkreise	Schwerpunkte (nach KLP)	Inhalte (Material)	Geförderte Kompetenzen	Methodenlernen
5	I. Fragenkreis Die Frage nach dem Selbst	Ich und mein Leben und Freizeit, freie Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wer bin ich? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 14ff. • Nachdenken über mich und mein Leben <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 14ff. • Freizeitgestaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Leben leben S. 32ff. • Das neue Ankommen in der Klasse/Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 7ff. • Vom Ich zum Anderen <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 28ff. 	P: 1-8 S: 1-9 W: 1-7 M: 1-8	Im Verlauf des Doppeljahrgangs 5 und 6 sollen folgende Methoden sinnvoll in die konkretisierten Unterrichtsinhalte eingebettet werden: <ul style="list-style-type: none"> • philosophische Gedankenexperimente • Formulierung und Vertreten von eigenen Stellungnahmen • Durchführung von philosophischen Streitgesprächen • verschiedene Diskussionsformen • Projektlernen • Rollenspiele/szenisches Spiel/Standbilder • Recherchen • Begriffsdefinitionen • Mindmapping • Methoden der Textarbeit • Bildbetrachtung • Durchführung und Auswertung von Umfragen • strukturierte Internetrecherchen
5	II. Fragenkreis Die Frage nach dem Anderen	Der Mensch in der Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Gesprächsregeln / Umgangsregeln • Freunde finden <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 44ff. ○ z. B. Leben leben neu S. 33 ff. • Miteinander ist nicht immer einfach <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 39f. • Vertiefung: Der Mensch als soziales Wesen (Ausgangspunkt Familie → Gesellschaft) <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 58f. ○ z. B. Leben leben neu S. 48f. 	P: 1-8 S: 1-9 W: 1-7 M: 1-8	
6		Umgang mit Konflikten	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte gehören dazu • Konflikte erkennen <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben ○ z. B. Leben leben neu S. 56f. • Konflikte lösen (Erste-Hilfe-Koffer erstellen, Anknüpfung Klassenrat) <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 62f. ○ z. B. Leben leben neu S. 60f. 		

5	III. Fragenkreis Die Frage nach dem guten Handeln	Wahrhaftigkeit und Lüge	<ul style="list-style-type: none"> • Ist Lügen immer falsch? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 74ff. ○ z. B. Leben leben neu S. 65ff. • Muss ich immer die Wahrheit sagen? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 82f. • Kommt man ohne Lügen durchs Leben? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 80f. 	P: 1-8 S: 1-9 W: 1-7 M: 1-8	
6		„Gut“ und „böse“	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist eigentlich gut, was ist böse? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 84f. ○ z. B. Leben leben neu S. 84f. • Die Absicht oder das Ergebnis – was zählt? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 88 • (Weiteres Material folgt...) 		
5	IV. Fragenkreis Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Regeln und Gesetze	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkt: geregeltes Familienleben <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 96f. • Reflexion: Wie klappt es mit den Klassenregeln? Brauchen Menschen Regeln für das Zusammenleben? • Regeln für verschiedene Lebensbereiche (z. B. Familie, Sport, Spielregeln, ...) <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 100 • Regeln schützen Werte <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 101 • Eine Regel für alles: die goldene Regel <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 103f. 	P: 1-7 S: 1-9 W: 1-5, 7 M: 1-8	
6		Armut und Wohlstand	<ul style="list-style-type: none"> • Was mir noch fehlt <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 104f. • Armut, Armut lindern <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 115ff. • Leben ohne Besitz <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 108f. ○ z. B. Leben leben neu S. 120f. • Armut als weltweite Herausforderung 		

			<ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Praktische Philosophie (Cornelsen), S. 104ff. ● Verpflichtet Wohlstand? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Praktische Philosophie (Cornelsen), S. 112ff. ● Exkurs: Fairtrade (Kleidung, Lebensmittel, ...) 		
5	V. Fragenkreis Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Tiere als Mitgeschöpfe	<ul style="list-style-type: none"> ● Das eigene Haustier ● Tiere als Freunde und Helfer <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 120f. ○ z. B. Leben leben neu S. 144f. ● Zootiere und Zoobesucher <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 142f. ● Zoos im Wandel /Artenschutz im Zoo <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 146ff. ● Brauchen wir Rechte für Tiere? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 150f. 	P: 3-5, 7 S: 1-9 W: 2, 3, 5 M: 1-8	
6		Leben von und mit der Natur	<ul style="list-style-type: none"> ● Warum sollten wir uns um die Natur kümmern? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 128f. ● Einfluss des Menschen auf die Landschaft, z. B. Rheinbegradigung <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 126f. ● Umweltprobleme und ihre Lösung <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 130f. ● Kampagnen für den Naturschutz <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 134f. ○ Fridays for future, Plant-for-a-planet, ... ● Umgang mit (Nutz-)Tieren, z.B. Rinderleiden / Bienensterben <ul style="list-style-type: none"> ○ Z. B. Leben leben S. 122ff. ○ Z. B. Anknüpfung an eine Exkursion zum Schulbauernhof oder in den Zoo (fächerübergreifend Biologie und Erdkunde) ○ PETA, Vier-Pfoten 		

5	VI. Fragenkreis Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	„Schön“ und „hässlich“	<ul style="list-style-type: none"> • Was wir schön finden <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 148f. ○ z. B. Leben leben neu S. 174f. • Kindchen-Schema • Wer entscheidet, was schön ist? <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 152f. ○ z. B. Leben leben neu S. 176f. ○ z. B. Leben leben neu S. 180f. • Optional: Ein Philosoph spricht über Schönheit <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 154f. 	P: 1-8 S: 1-9 W: 1-5 M: 1-8	
6		Medienwelten	<ul style="list-style-type: none"> • Medien in meinem Alltag <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 158f. • Mein Profil im Internet / Im Netz aktiv <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 146f. ○ z. B. Leben leben neu S. 160f. • Das richtige Verhalten im Netz <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 163f • Gefahren im Netz erkennen <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben neu S. 166f. • Thematisierung von (Cyber-)Mobbing (Definition, Prozess, Lösung) <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 64f. • Ggf. Sprachbewusstsein öffnen 		
6	VII. Fragenkreis Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Vom Anfang der Welt <u>und</u> Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	<ul style="list-style-type: none"> • Woher kommen wir? Der Mensch erklärt sich die Welt <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Leben leben S. 164ff. ○ z. B. Leben leben neu S. 188ff. • Woran glaubst du? <ul style="list-style-type: none"> ○ Ggf. Stationenlernen zu den drei Weltreligionen <ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Leben leben S. 176ff. ▪ z. B. Leben leben neu S. 206ff. 	P: 1-2, 4-8 S: 1-9 W: 1-7 M: 1-8	